Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **27 (1905)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Frauen-Zeitung.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

„Für die Kleine Welt“ und „Koch- und Haushaltungsschule“.

Jahrgang 1905.

SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK 1905 G. BERN

St. Gallen.
Redaktion und Verlag von Frau Elise Honegger.

Inhaltsverzeichnis.

Nr. 1.

Ein herzliches Glückauf zum neuen Jahr! — Gedicht: Die Kunst alt zu werden. — Wünsche. — Die Hygiene des Wintersports. — Einfluß der Tapeten auf die Gesundheit. — Schweizerische Anstalt in Schloß Turbenthal für schwachbegabte taubstumme Kinder. — Eine empfehlenswerte Gründung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Rudis Opfer (Schluß). — Eine aufregende Weihnacht.
Beilage: Gedicht: Meiner Mutter. — Uebelriechende Medikamente einzunehmen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 2.

Gedicht: Rom. Terrasse von San Onofrio. — Zur Erinnerung. — Zur Bekämpfung der Festseuche. — Gemütsäußerungen und Aeußerlichkeiten. — Gedicht: Das Lebensbuch. — Die Frau, ihre Erziehung und ihre Behandlung. — Das Schlafzimmer der Zukunft. — Tödliche Vergiftung durch Stiefelwichse. — Sprechsaal. — Feuilleton: Eine aufregende Weihnacht (Schluß).
Beilage: Gedicht: Schneegestöber. — Ein neues Mittel gegen die Seekrankheit — Fanny Janauschek. — Ein Stück Gesundheitspflege. — Ehrenmeldung. — Briefkasten.

Nr. 3.

Gedicht: Das verlorene Lied. — Zur Erinnerung (Schluß). — Bleichsucht und Blutarmut. — Die Frau im Sprichwort der Griechen — Sprechsaal — Feuilleton: Das Irrlicht. Feuilleton: Wer gibt nach?
Beilage: Gedicht: Piazza d'Espagna. — Das Lied vom Glück. — Ein amerikanischer Pastor. — Briefkasten.

Nr. 4.

Gedicht: Geh! — Wie sieht das Glück aus. — Die Frauenfrage vor 1000 Jahren. — Ist das Alter ein Fluch? — Was ich meine Mädchen lehren möchte. — Vom Haarmarkt. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Irrlicht (Fortsetzung). — Feuilleton: Wer gibt nach?
Beilage: Gedicht: Nur ein Hund. — Marionetten-Geheimnisse. — Eine japanische Heiratsanzeige. — Silberne Möbel. — Abgerissene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 5.

Gedicht: Die beiden Alten. — Die ökonomische Stellung der Frau im künftigen neuen Zivilrecht. — Die Kunst des Umkehrens. — Die Frauenfrage vor 1000 Jahren (Schluß). — In ihrer Schlichtheit groß. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Irrlicht. — Feuilleton: Wer gibt nach?
Beilage: Gedicht: Wie und wann sie nach Hause kommen! — Neues vom Büchermarkt. — Marionetten-Geheimnisse (Schluß). — Briefkasten.

Nr. 6.

Gedicht: Im Kolosseum. — Die Kunst des Umkehrens (Schluß). — Die ökonomische Stellung der Frau im künftigen neuen Zivilrecht (Schluß). — Das ehefähige Alter des weiblichen Geschlechtes. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? — Das Lied vom Glück.
Beilage: Gedicht: Frau Laune. — Eine „Babsängerin". — Der „Meitlisonntag" im Aargauer Seethal. — Damenfechtschulen in London. — Konzentrierter Kaffee. — Das Eldorado der waschenden Hausfrauen oder — der Spekulanten. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 7.

Gedicht: Mondesblick. — Der Kampf gegen den Alkoholismus, eine soziale Aufgabe der Frau — Kleptomanen in Amerika. — Das Recht am eigenen Bild. Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? — Das Lied vom Glück (Schluß).
Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Abgerissene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 8.

Gedicht: Venus vom Kapitol. — Der Kampf gegen den Alkoholismus, eine soziale Aufgabe der Frau. (Schluß). — Das Geheimnis, 90 Jahre alt zu werden. — Wie das Wetter das Leben beeinflußt. — Luftballonkuren. — Merkwürdige Geschäftszweige in England. — Neues vom Büchermarkt. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach?
Beilage: Gedicht: Der Erde Feierkleid. — Apfelgenuß vor dem Schlafengehen. — Eine Millionärin als Hausmädchen. — Briefkasten.

Nr. 9

Gedicht: Abschied. — Geistige Ueberanstrengung. — Anna Reinhard. — Die Essenszeit. — Der reiche Amerikaner. — Ein weiblicher General-Schulinspektor. — Ein zeitgemäßes Kapitel. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach?
Beilage: Gedicht: Das Giordano Bruno-Denkmal auf dem Campo dei Fiori. — Moderne Dienstmädchen. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 10.

Gedicht: Traum. — So wenig braucht's. Geistige Ueberanstrengung. (Schluß). — Anna Reinhard (Schluß). — Ein gerichtlicher Entscheid. — Bezahlt eure Rechnungen. — Samariterinnen. — Ein glücklich' Ehepaar. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach?
Erste Beilage: Gedicht: Flocken. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.
Zweite Beilage: Eine sonderbare Idee. — Wenn die Mutter auf die Arbeit muß. — Eine unpolitische Frauenverschwörung.

Nr. 11.

Gedicht: Der graue Tag. — Der Frohsinn unserer Kinder. — Mutterschutz. — Die Begabung des Kindes. — „Bessere" Mädchen. — Reform der Männerkleidung. — Frau und Fräulein. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach?
Beilage: Gedicht: Tierseele. — Neues vom Büchermarkt. — Schweizerische Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie. — Scheffels „Emmale", Emma Koch-Heim. — Zeitungsausschnitte vom Schweizer Argus der Presse. — Briefkasten.

Nr. 12.

Gedicht: Vorfrühling. — Symmetrie. — Die Feuchtigkeit der Luft in unseren Wohnräumen. — Weibliches Feingefühl. — Der Mann mit der größten Familie der Welt. — Das Gähnen. — Ein soziales Problem. — Frauenkauf in China. — Gedicht: Großmutters Strickzeug. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach?
Beilage: Gedicht: Märzrot. — Briefkasten. Aus den Erfahrungen eines Klavierlehrers. — Sträflicher Luxus. — Eine Frau als Schiffskapitän. — Stich — Stich — Stich. — Abgerissene Gedanken.

Nr. 13.

Gedicht: Erster Frühling. — Alte Briefe. — Der Frühschoppen. — Die Zähne und der Charakter. — Das Kind als Humorist. — Ein Zukunftsbild. — Der älteste Liebesbrief der Welt. — Energische Fabrikmädchen. — Sprechsaal. Feuilleton: Wer gibt nach?
Beilage: Gedicht: Frühlings Erwachen. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 14.

Gedicht: Die Geschichte von den Engeln. — Der Sinn für die Thatsachen. — Die Frauen in Ausübung der Heilkunde. — Die geistige Fähigkeit der Frau. — Ein neuer Frauenberuf. — Zum Frauenstudium. — Versicherung der Dienstbotenhabe. — Englische Damen als Köchinnen. — Ausländisches Gewächs. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach?
Beilage: Gedicht: Saat. — Eine schlechte Gewohnheit. — Aphorismen über Mädchenerziehung. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.

Nr. 15.

Gedicht: Lenzfahrt. — Die Frühlingsträgheit. — Der Sinn für die Thatsachen (Schluß). — Die Schule des Schlafs. — Länder ohne Uhren. — Der Einfluß der Ehe bezüglich Mißbrauch geistiger Getränke. — Die organisierten Dienstmädchen. — Japanische Frauen im Zeitungswesen. — Die schärfsten Waffen. — Ein weiblicher Polizist. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wer gibt nach? (Schluß.) — Feuilleton: Wie ich doch zuletzt noch Bräutigam wurde. — Briefkasten.
Beilage: Gedicht: Da liegt das kleine Wesen. — Warum kann keine Dame ihren Schleier umbinden, ohne eine Grimasse zu schneiden? — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 16.

Gedicht: Frühling. — Allerlei vom April. — Ein neuer Frauenberuf. — Müde Kinder. Unglaublich. — Sprechsaal. — Feuilleton: Wenn die Hecken blühen. — Feuilleton: Wie ich doch zuletzt noch Bräutigam wurde.
Beilage: Gedicht: April. — Verehelichung von Beamtinnen in Holland. — Alte Jungfer — eine Beschimpfung. — Vorsicht mit farbigen Schuhen. — Briefkasten.

Nr. 17.

Gedicht: Ostern. — Zum Schulbeginn. Was soll aus unseren Kindern werden? — Abhärtung und körperliche Arbeit. — Ueber „Toilettenkünste". — Sprechsaal. — Feuilleton: Richtet nicht! — Feuilleton: Wie ich doch zuletzt noch Bräutigam wurde.
Erste Beilage: Gedicht: Das Glück. — Briefkasten. — Warum kann der Mensch nicht von selbst schwimmen?
Zweite Beilage: Gedicht: Us der Schuel. — Von denen, welche nie alle werden. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 18.

Gedicht: Gib mir die Hand . . . — Erfüllung unserer Pflichten. — Sie sollen es besser haben! — Eine Amerikanerin über ihre Landsmänninen. — Die Ehrung einer Frau. — Sprechsaal. — Feuilleton: Richtet nicht! (Schluß.) — Feuilleton: Wie ich doch zuletzt noch Bräutigam wurde (Schluß).
Beilage: Gedicht: Ostermorgen. — Briefkasten.

Nr. 19.

Gedicht: Horch auf, du träumender Tannenforst! — Erkenne dich selbst. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis. — Zur Warnung. — Zwei-Minuten-Turnen. — Ein weiblicher Schreiner. — Eine interessante Preisfrage. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das Schloß am Meere.
Erste Beilage: Gedicht: Neues Leben. — Neues vom Büchermarkt. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Gedicht: Die blauen Augen. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 20.

Gedicht: Beim Abendläuten. — Im Dunkel des Aberglaubens. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortsetzung). — Eine neue Art, mißliebige Haare zu entfernen. — Sprechsaal. — Briefkasten. — Feuilleton: Das Schloß am Meere (Schluß).
Erste Beilage: Gedicht: Medusa Morente. — Seltsame Schoßtiere. — Hartes Geschick. — Etwas Neues!
Zweite Beilage: Gedicht: Bekenntnis. — Krieg der Krinoline. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 21.

Gedicht: Im Maien. — Was man im Krankenzimmer nicht thun soll. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortf.). — Kleiderkosten der Pariser Damen. — Der Vater kommt. Sprechsaal. — Der Matsuyama-Spiegel. — Briefkasten. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz.
Beilage: Gedicht: Testaccio. — Auch ein Frauenberuf. — Flinke Rasierer. — Aphorismen über Mädchenerziehung. — Wieviel Stecknadeln werden täglich verbraucht? — Schulgesundheitspflege.

Nr. 22.

Gedicht: Alter. — Frauenkleidung und Industrie. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortf.). — Gedicht: Wir Frauen. — Der Satt- oder Blähhals. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz.
Beilage: Gedicht: Suchende Seele. — Gute Luft im Zimmer. — Gegen das Naschen. — Briefkasten. — Berichtigung.

Nr. 23.

Gedicht: Die Arbeit. — Ueber das häusliche Leben der Schüler. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortsetzung). — Frauenkleidung und Industrie (Schluß). — Internationale Frauen-Arbeits- und -Kunst-Ausstellung. — Weibliche Arbeit besser bezahlt als die männliche! — Schönheitsgeheimnisse der italienischen Frauen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz.
Erste Beilage: Gedicht: Thermen des Diocletian. — Die Erdbeere. — Abgerissene Gedanken. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 24.

Gedicht: Der Nachtigall Pfingstgesang. — Ueber die Erziehung. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortsetzung). — Originelle Frauenberufe. — Berufliche Ueberanstrengungen. — Gedicht: Zum Pfingstfest. — Sprechsaal. — Feuilleton: Sich selbst getreu. — Briefkasten.
Beilage: Gedicht: Junges Grün. — Schweizer gemeinnütziger Frauenverein. — Ein Verein gegen die Klatschsucht. — Das Salzen der Kinder. — Die älteste Frau von Europa.

Nr. 25.

Gedicht: Die kleine Uhr. — Die mangelnde Herzensbildung in unserer modernen Erziehung. — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortf.). — Was wird aus unseren Telephonfräulein? — Wie viel Kälte kann ein Europäer, wenn es sein muß, ertragen? — Mißhandelte Kinder. — Vergiftungserscheinungen infolge von Leckens am Bleistift. — Luftverunreinigung und Wärmestauung in den Wohnräumen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz.
Beilage: Gedicht: Pflicht. — Das Ende der Schule. — Briefkasten. — Das Lachen als Mittel gegen den Alkoholismus. — Die Verteilung der Verbrechen auf die Wochentage.

Nr. 26.

Gedicht: Von einem Frühling. — Die mangelnde Herzensbildung in unserer modernen Erziehung (Fortsetzung). — Schillers Mutter und der Schwesternkreis (Fortf. und Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Sich selbst getreu. Feuilleton: Ein gebrochenes Herz.
Erste Beilage: Briefkasten.

Zweite Beilage: Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt. — Gegen Mückenstiche. — Schweizerinnen im Ausland. — Von der Zigarrenmacherin zur Millionärin.

Nr. 27.

Gedicht: Im Gebirge. — Ein Nachruf. — Die mangelnde Herzensbildung in unserer modernen Erziehung (Schluß). — Die Japanerin als Hausfrau. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz. — Feuilleton: Sich selbst getreu.
Erste Beilage: Gedicht: Die Kinderfrau. — Anschaffung der Briefmarken. — Pro und contra Weingenuß. — Kaffeetrunksucht.
Zweite Beilage: Gedicht: Zitterndes Glück. — Schweizerische Pflegerinnenschule in Zürich. — Briefkasten.

Nr. 28.

Gedicht: Liederseelen. — Mutter und Tochter. — Die Hitze — unsere Lehrmeisterin. — Pariser Sittenbilder. — Eine Liga der Käufer. — Die Schulstrafen in früheren Zeiten. — Sprechsaal. — Feuilleton: Sich selbst getreu.
Gedicht: Einst wirst du schlummern. — Kampf der Lüge. — Obstverwertungskurs für Frauen. — Keine „roten" Nasen mehr. — Ein Zwergenhotel. — Briefkasten.

Nr. 29.

Gedicht: Der Jüngste. — Zur Jahresversammlung des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins in St. Gallen. — Frauen auf Reisen — Kleidung im Sommer. — Ein Mittel gegen Magenkrankheiten. — Die linke Hand. — — Hilfe bei den Schulaufgaben. — Eßt Gemüse. — Erziehungswesen in Japan. — Sprechsaal. — Armes Ding. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz.
Beilage: Wenn Frauen schwatzen. — Wie oft badet eine anständige Frau? — Briefkasten.

Nr. 30.

Gedicht: Das Kind hat keine Mutter mehr. — Zartgefühl. — Wie soll die Frau sein, die man heiraten will? — Münchner Briefe III. — Die Heiratsaussichten der Häßlichen. — Der fußfreie Rock. — Sprechsaal. — Feuilleton: Sich selbstgetreu (Schluß). — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz.
Beilage: Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 31.

Gedicht: Im Grünen. — Internationaler Schutz gegen den Mädchenhandel. — Münchner Briefe III (Forts.). — Badet nicht mit vollem Magen! — Nervosität auf Reisen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz. — Feuilleton: Getrocknete und frische Blumen.
Beilage: Gedicht: Junges Sehnen. — Die Aushebung zur Ehe. — Briefkasten. — Gedicht: Um die Dämmerstunde. — Der Uebel größtes aber ist die Furcht. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 32.

Gedicht: Dann geh' zu ihr . . . — Kindersterblichkeit und Tierschutz. — Münchner Briefe III (Forts.). — „Wir essen alle zu viel!" — Sprechsaal. — Feuilleton: Getrocknete und frische Blumen (Schluß). — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz.
Beilage: Gedicht: Vor der Ernte. — Eine tapfere Frau. — 50 Fr. Honorar für die Minute. — Abgerissene Gedanken. — Briefkasten.

Nr. 33.

Gedicht: Sommernachtstraum. — Die Gründung einer schweizerischen Obst- und Gartenbauschule für Frauen. — Münchner Briefe III (Schluß.) — Was ist Takt. — Männerkleider für die Hitze. — Bund gegen Ladendiebinnen. — Sprechsaal. — Ein Kinderschicksal. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz. — Briefkasten.
Beilage: Die Heidelbeere als Volksheilmittel. — Um was es ihnen zu thun ist. — Der Bart eine gesundheitliche Gefährde.

Nr. 34.

Gedicht: „Nur ein Mädchen". — Die Gründung einer schweizerischen Obst- und Gartenbauschule (Forts.). — Wie soll der Mann sein, den ich heirate? — Der Ruhm der schweizerischen Hausfrau. — Ein amerikanisches Millionärsheim. — Das Atmen der Japanerin. — Sprechsaal. — Ein Kinderschicksal (Schluß). — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz.
Beilage: Briefkasten. — Was eine Frau verdienen kann. — Eine chinesische Aerztin. — Ueber die Schlafdauer.

Nr. 35.

Gedicht: Am Todestag der Mutter. — Die Gründung einer schweizerischen Obst- und Gartenbauschule. (Forts.). — Mein Lebewohl an die Welt. — Frauenkleidung in Japan. — Mädchenerziehung in China. — Sprechsaal. — Feuilleton: Ein gebrochenes Herz (Schluß). — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt.
Beilage: Gedicht: Der Papa. — Zur Volksgesundheitspflege. — Von der Verdauung. — Eine traurige Statistik. — Briefkasten.

Nr. 36.

Gedicht: Kreislauf. — Vater und Mutter. — Die Gründung einer schweizerischen Obst- und Gartenbauschule für Frauen (Forts.). — Frauenkleidung in Japan (Schluß). — Wie sich die Schauspielerinnen „jung" erhalten. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Forts.).
Beilage: Damen als Studierende am Polytechnikum. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 37.

Gedicht: Mutterliebe. — Hohes Ziel in engem Kreis. — Die reichsten Frauen der Welt. — Zu warm und verkehrt. Die Mittel zur Verlängerung des Lebens. — Eine Anklage gegen den „Zwicker". — Sind die Nachhilfestunden für die Kinder vom Guten. — Welche Frauen sollten nie heiraten? — Sprechsaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Forts.).
Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Die Arbeit der Sängerin. — Was der Mensch leistet. — Briefkasten.

Nr. 38.

Gedicht: Abschied. — Traum und Charakter. — Etwas vom Ehrabschneiden. Der Einfluß heller Wohnräume auf die Gesundheit. — Sprechsaal. — Feuilleton: Eine Freundschaft. — Das glücklichste Mädchen der Welt (Forts.).
Beilage: An die Nacht (Gedicht). — Briefkasten. — Gottheit (Gedicht). — Singt euch gesund. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 39.

Gedicht: O pflegt das Heimgefühl in euern Kindern. — Die Poesie der Arbeit. — Die vegetabilische Nahrung der Japaner. — Keine Blutvergiftung mehr. — Die Anstellung verheirateter Frauen im öffentlichen Dienst. — Altersversorgung am Kongo. — Sprechsaal. — Feuilleton: Eine Freundschaft. — Das glücklichste Mädchen der Welt (Forts.).
Beilage: Gedicht: In der Reife. — Briefkasten. — Anmeldung treuer Dienstboten zur Prämierung 1905. — Das Wiederaufleben des Schröpfens. — Neues vom Büchermarkt. — Abgerissene Gedanken.

Nr. 40.

Gedicht: Herzbruder Jugend. — Geistige Diät. — Ursachen der Schlaflosigkeit. — Die vegetabilische Nahrung der Japaner (Schluß). — Wandern mit Maß und Ziel. — Die amerikanischen Dienstmädchen. — Winterbirnen wohlschmeckend machen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Eine Freundschaft. — Das glücklichste Mädchen der Welt (Forts.).
Beilage: Briefkasten. — Gedicht: Dahin. — Die Frauen und die Uhren. — Schönheitsgeheimnisse der italienischen Frauen. — Kalender 1906.

Nr. 41.

Gedicht: Ich weiß. — Gedanken über Bekleidung. — Die Heizkraft des Holzes. — Ueber gesunde Ernährung. — Psychologie der Ehe. — Die Trunksucht unter den englischen Damen. — Mutterschaftsversicherung in Italien. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Forts.).
Beilage: Gedicht: Ob ein Weib hat treu geliebet. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 42.

Gedicht: Purpur. — Eine soziale That. Gedanken über Bekleidung (Forts.). — Sprechsaal. — Feuilleton: Eine Freundschaft (Schluß). — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Forts.).
Erste Beilage: Gedicht: Es wird gesucht. — Ein merkwürdiger Frauenberuf. — Briefkasten. — Ein Preisausschreiben. — Afrikanische Grußsitten. — Abgerissene Gedanken.
Zweite Beilage: Gefährlichkeit der Ohrringe. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 43.

Gedicht: Im eignen Heim. — Menschenpflichten. — Höflichkeit! — Schlichtes Heldentum. — Frauenstudium in Japan. — Ueber Volksmittel in der Medizin. — Der Bund schweizerischer Frauenvereine. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortsetzung).
Beilage: Gedicht: Spätherbstsonne. — Der Morgenhusten. — Briefkasten. — Ein japanisches Wiegenlied. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 44.

Gedicht: Versöhnung. — Was haben wir unter Stil zu verstehen? — Gegen die Festseuche. — Frauentage. — Gedanken über Bekleidung (Forts.). — Sprechsaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Fortsetzung).
Beilage: Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 45.

Gedicht: Heimkehr. — Welke Blätter! — Der Kropf soll nur in ganz schweren Fällen operiert werden! — Zum Gedächtnistag unserer Toten. — Gedanken über Bekleidung (Schluß). — Hauswirtschaftlicher Unterricht für Töchter. — Gartenbauschule für Frauen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Forts.).
Erste Beilage: Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.
Zweite Beilage: Abgerissene Gedanken. — Abendsegen. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 46.

Gedicht: Gebet. — Eine Schulreform. — Der Verkehrssinn. — Spartanische Mütter in Japan. — „Wohl für Mutter?" — Gedicht: Das stolze Engelchen. — Imponiert der Titel? — Ein weiblicher Ingenieur. — Ehrenmeldung. — Sprechsaal. — Feuilleton: Das große Weh. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Forts.)
Beilage: Abgerissene Gedanken. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.

Nr. 47.

Gedicht: Der Kampf ums Recht. — Der Gang. — Ueber das Tadeln. — Der Aerger. — Contra Alkohol. — Sprechsaal. — „Wohl für Mutter?" (Schluß). — Feuilleton: Das große Weh. — Briefkasten. — Feuilleton: Das glücklichste Mädchen der Welt (Schluß).
Erste Beilage: Neues vom Büchermarkt.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 48.

Gedicht: Selbstlose Seelen. — Schreibende Frauen. — Aus dem Leben einer schlichten Heldin und Volksbildnerin. Regeln für schwerhörige Kinder. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hangen und Bangen. — Feuilleton: Das große Weh (Schluß).
Erste Beilage: Gedicht: Arm und Reich. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Gedicht: Zweifel. — Neues vom Büchermarkt. — Ein neues Betäubungsmittel — Naturgemäß — Zum Mädchenhandel. — Ein Riesenschulhaus.

Nr. 49.

Gedicht: Lachen und Singen. — Der Weg zur Schönheit. — Aus dem Leben einer schlichten Heldin und Volksbildnerin (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Schlacken. — Feuilleton: Hangen und Bangen.
Erste Beilage: Der eingesperrte Schönheitsdoktor. — Angenehme Verwechslung. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 50.

Gedicht: Herbstgefühl. — Der Eislauf. — Der Weg zur Schönheit (Schluß). — Sprechsaal. — Feuilleton: Schlacken (Schluß). — Feuilleton: Hangen und Bangen.
Erste Beilage: Briefkasten.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Frauen als Aerzte in alter Zeit. — Das Millionärkind in der Volksschule. — Kinderbibliotheken. — Amerikanische Farmerinnen.

Nr. 51.

Gedicht: Heimkehr. — Torquato Tassos Grab in Sant' Onofrio in Rom. — Sprechsaal. — Briefkasten. — Feuilleton: Hangen und Bangen.
Erste Beilage: Gedicht: Adventmorgen. — Neues vom Büchermarkt.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.

Nr. 52.

Gedicht: Am Weihnachtsabend. — Friede auf Erden! — Gedicht: Christbaum. — Torquato Tassos Grab in Sant' Onofrio in Rom (Forts.). — Sprechsaal. — Gedicht: Des Schiffsjungen Weihnacht. — Feuilleton: Hangen und Bangen.
Erste Beilage: Gedicht: Weihnachtsgespräch. — Briefkasten. — Neues vom Büchermarkt.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Steckenpferde.

Nr. 53.

An unsere verehrliche Leserschaft! — Gedicht: Neujahrsgruß. — An des neuen Jahres Schwelle. — Torquato Tassos Grab in Sant' Onofrio in Rom (Schluß). Gedicht: Zum Jahreswechsel für alternde Eltern. — Sprechsaal. — Feuilleton: Hangen und Bangen.
Beilage: Gedicht: Zum neuen Jahre. — Briefkasten. — Das „Punta"-Spiel. — Neues vom Büchermarkt.